

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 153

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20.11.1959 unter Nr. G1-700/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart: Zeuden
Kreis: Zauch-Belzig
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Zielen

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwert (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Schulze</u>	Name <u>Hinsdorf</u>
Vorname <u>Wilhelm</u>	Vorname <u>Günter</u>
Wann geboren <u>22. 6. 1898</u>	Geburtsort <u>Klepzig</u>
Beruf <u>Landwirt</u>	Wann geboren <u>7. 11. 1926</u>
Anschrift <u>Zeuden, Dorfstraße</u>	Beruf <u>Schulamtsanwärter</u>
Aufgezeichnet <u>Juni 1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1. 9. 1946</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>225</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
im Jahre 1949 <u>256</u>	Ausbauten
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Siedlungen
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	Sonstiges
die Einwohner zur Kirche?

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>Pißmiere</u> b) }
2. der Bienenschwarm	<u>Bieneuschwoarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bieneubus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	—
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	—
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Lofffrosch</u> b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhlquabbe</u>
10. die Kröte	<u>Kräte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Blindschleiche</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wipssteers</u>
13. der Storch klappert laut	Sprichwort: Wenn 's goakt, dem stoakt; wenn 's stoakt, dem goakt. <u>klappern</u>
14. Reime vom Storch	Wenn der Storch kommt und schwarz (dreckig) utriecht, gibt es en nasses Joahr. (nasses) (ausriecht)

Juni 16

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>wilder Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedersee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kassensceert (steht aus wie ein Kellenschwanz)</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pöde</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) } <u>Fichte</u> b) }
25. die Erle (Alnus)	<u>Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) } <u>Erdbeere</u> b) }
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Helebeere</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) } <u>nicht vorhanden</u> b) }
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wiede</u>

Juli 16

Juli 16

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Eure Kleene is aba kiesäte
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Des Afwaschfap is bäs oben van full
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sin leer un die kleene Fässer sin alle zusammen nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mäkens stricken un die Jungens lieren
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Passer wohnt bee die Kerche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	—
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter het en Korf full Pilze in 'ne Fichten gesickt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	In Fastnachten hann we Fangkuchen un am Gründunnerschlag wießes Weizenbrot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Sticket ne Brotpänne in un spud jau en bißchen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll het drut up de Wiesen gewühlet.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Zwiibeln leen up'n Boden unner't Dak un seln dreen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Wilder Spörgel : Hmiedoch

Buche : Bibe

Birke : Barke